

Steuerflucht und Steueroasen

Diplomarbeit

eingereicht bei

Herrn o. Prof. Dkfm. Dr. Erich Loitlsberger

Vorstand des Institutes für Treuhandwesen

von

Josef Libera

Wien, im Februar 1971

81.163-C

FL H 648

Inhaltsverzeichnis

Seite

Erstes Kapitel

1. Steuerbegriff	1
2. Steuerwiderstände	1
2.1 Charakteristik des bestehenden Steuersystems	2
1. Hohe Steuersätze	
2. Steuerprogression	
3. Steuerhäufung	
4. Unübersichtlichkeit des Steuersystems	
2.2 Heutiger Stand der Steuermoral	3
2.3 Steuerträger und Steuerwiderstand	4
2.4 Arten der Steuerwiderstände	4
3. Die Steuerflucht	5
3.1 Begriff	5
3.2 Arten der Steuerflucht	6
3.3 Abgrenzung zu anderen Begriffen	5
3.4 Voraussetzungen für die Steuerflucht	10
4. Steueroasen	11

Zweites Kapitel

1. Möglichkeiten der Steuerflucht	12
1.1 Die Verlegung des Sitzes von Kapitalgesellschaften	13
1.2 Verlegung des Wohnsitzes bei natürlichen Personen	14

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zweites Kapitel - Fortsetzung

1.2.1	Steuervorteile bei Wohnsitz- verlegungen	15
1.2.2	Personenkreis der Steuerflüchtigen	18
1.2.3	Umfang der Wohnsitzverlegungen in der BRD	20
2.	Illegale Vermögensverlagerungen	21
3.	Die Gründung von sogenannten "Basisgesellschaften"	25
3.1	Die legale Ausnutzung von Steuer- Standortvorteilen	25
3.2	Begriff "Basisgesellschaft"	25
3.3	Arten der Basisgesellschaften	26
3.4	Betätigungsbereich der Basisgesellschaften	28
3.4.1	Holdingsgesellschaften	30
3.4.2	Beteiligungsgesellschaften	35
3.4.3	Vermögensverwaltungsgesellschaften	37
3.4.4	Zwischenhandelsgesellschaften	37
	1. Einkaufsgesellschaften	
	2. Vertriebsgesellschaften	
3.4.5	Vermittlungs-, Vertreter- oder Beratungsfirmen	40
3.4.6	Verwertungsgesellschaften für immaterielle Rechte	42
3.4.7	Finanzierungsgesellschaften	44

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zweites Kapitel - Fortsetzung

3.4.8	Die Errichtung von Familien-	
	stiftungen	45
3.4.9	Scheinfirmen	46
3.5	Die Steuerpolitik der internationalen	
	Konzerne	47
3.6	Zusammenfassung	53

Drittes Kapitel

1.	Das Ausmaß der Steuerflucht in der BRD ..	56
1.1	Steuerbelastungsvergleich	56
1.2	Höhe des Geldabflusses in das Aus-	
	land und des Steuereinnahmenschwundes ...	56
2.	Anzahl und steuerliche Begünstigung	
	der Basisgesellschaften in einzelnen	
	Steueroasen	58
2.1	Schweiz	58
2.2	Liechtenstein	63
2.3	Campione d'Italia	66
2.4	Luxemburg	67
2.5	Die Bahama- und Bermudainseln	67
2.6	Zahl der Steuerflüchtigen	67

Viertes Kapitel

1.	Bekämpfungsmöglichkeiten der	
	Steuerflucht	69
1.1	Internationale Ebene	69

Inhaltsverzeichnis

Seite

Viertes Kapitel - Fortsetzung

1.1.1	Harmonisierung der Steuerbelastung ...	69
1.1.2	Abschluß von Doppel- besteuerungsabkommen	69
1.1.3	Amts- und Rechtshilfeabkommen	71
1.1.4	Ausschließliche Anwendung des Ursprungsprinzipes	72
1.2	Innerstaatliche Regelungen	73
1.2.1	Allgemeine Abgabenvorschriften	73
1.2.2	Spezialgesetze	74
	1. Fluchtsteuer	74
	2. Die "Kennedy-Steuerreform"	74
	3. Schweizer Bundesratsbeschluss vom 14. Dezember 1962	76
	4. Entwurf eines Steuerfluchtgesetzes des Hessischen Finanzministers	78
	1. Maßnahmen gegen die äußere Steuerflucht	79
	1. Ausländische Zwischenstellen ..	79
	2. Verlegung des Wohnsitzes	82
	3. Besondere Anzeigepflichten und Auskunftsrechte	82
	2. Maßnahmen gegen die innere Steuerflucht	84

Fünftes Kapitel

1.	Zusammenfassung	86
----	-----------------------	----

Abkürzungsverzeichnis

a. a. O.	-	am angeführten Ort
BfM	-	Bundesfinanzministerium
		in Bonn
BRD	-	Bundesrepublik Deutschland
bzw.	-	beziehungsweise
DBA	-	Doppelbesteuerungsabkommen
d. h.	-	das heißt
Diss.	-	Dissertation
DM	-	Deutsche Mark
ErbStG	-	Erbschafts- und Schenkungs- steuergesetz
ESTG	-	Einkommensteuergesetz
Ges.m.b.H.	-	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HdF	-	Handbuch der Finanz- wissenschaft
Jg.	-	Jahrgang
KStG	-	Körperschaftsteuergesetz
Mill.	-	Millionen
Mrd.	-	Milliarden
Nr.	-	Nummer
NZZ	-	Neue Züricher Zeitung
u. U.	-	unter Umständen
v. H.	-	vom Hundert
VStG	-	Vermögensteuergesetz
z. B.	-	zum Beispiel